

An den
Rat der Gemeinde Nörvenich
und Bürgermeister Herrn Schüller

Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Werner Schering
Gregor-Platten Str. 2
52388 Nörvenich
Tel.: 02235 74814

WernerSchering@t-online.de

Nörvenich, den 18.03.2010

Betreff.: Antrag gemäß § 12 der Geschäftsordnung

hier.: Antrag zur Breitbandverkabelung und dem Aufbau eines
Leerrohrsystems für die Gemeinde Nörvenich.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Anfang Dezember 2009 habe ich eine Anfrage an die Verwaltung zur Breitbandinitiative im Kreis Düren zur flächendeckenden Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen gestellt. Darauf habe ich eine genaue Antwort über den Stand der jetzigen Verbindungen erhalten. Der Bürgermeister führte aus, dass die Verwaltung in Verhandlungen mit einem Anbieter sei. Auf der 3.Sitzung des Haupt-Finanz und Umweltausschusses 25.2.2010 stelle ich eine mündliche Anfrage über den Stand der Verhandlungen zur DSL-Versorgung im Gemeindegebiet. Daraufhin bekam ich die Auskunft das z.Zt. 1 Angebot eines Anbieters aus Aachen vorliegt und noch ein weiteres Angebot eingegangen ist.

Bei dem Anbieter aus Aachen soll, wie in der Zeitung Kreisrund des Kreises Düren zu lesen war, die Verbindung drahtlos hergestellt werden und maximal eine Geschwindigkeit von 2000 Kbit/s DSL erreicht werden.

Dieses Angebot kann nur für eine Übergangszeit die Nachfrage nach einem schnellen und zukunftsfähigen Internetanschluss für die Gemeinde wenigstens einigermaßen abdecken.

Es war zu lesen, dass diese Verbindung auf jedem Fall für den gesamten Kreis Düren angeboten werden soll, um ein mobiles Internet zu ermöglichen.

Das Ziel eine schnelle und zukunftsfähige Internetverbindung mit bis zu 16 Mbit/s für die Gemeinde zu erreichen, kann nur mit einer flächendeckenden Verbindung mit Glasfaserkabeln realisiert werden.

Wie in der Presse zu lesen war, hat die Gemeinde Titz einen Vertrag mit dem Kreis Düren abgeschlossen, für den Ausbau eines Breitbandnetzes ein Leerrohrnetz in der Gemeinde zu erstellen. Der Kreis Düren finanziert das mit 185.000 €. Die Gemeinde muss denselben Betrag einbringen.

Die Telekommunikationsanbieter können dann ihre Glasfaserkabel für die schnelle Internetverbindung dort einziehen.

Um dem Ziel Vollversorgung schrittweise nahe zu kommen, soll künftig ein Leerrohr-Management betrieben werden: Wo immer eine Straße aufgerissen oder neu gebaut wird, soll die Verkabelung berücksichtigt werden. Landrat Wolfgang Spelthahn: "Schnelles Internet ist heute unverzichtbar - die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes hängt entscheidend von seinem Vorhandensein ab."

Hiermit stelle ich folgenden Antrag.

Die Gemeinde Nörvenich verhandelt mit dem Kreis Düren um, wie die Gemeinde Titz, eine Förderung für die Verlegung von Leerrohren für schnelles Internet im Gemeindegebiet zu erreichen.

Die Gemeinde Nörvenich verhandelt mit den Telekommunikationsanbietern über die Verlegung von Glasfaserkabeln in das Leerrohrsystem auf dem Gemeindegebiet mit dem Ziel ein Angebot mit **schneller und zukunftsfähiger Internetverbindung mit bis zu 16 Mbit/s für die Gemeinde anzubieten.**

Für die Gemeindeteile von Nörvenich die mit dem zur Verfügung stehenden Mitteln nicht an das Leerrohrsystem angeschlossen werden können, entwickelt die Verwaltung ein Leerrohrmanagement um den Telekommunikationsanbieter die Möglichkeit zu geben alle Ortsteile mit schnellem Internet versorgen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

